

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

SONNABEND, 6. MAI 2017 | NR. 105 | REGIONALAUFGABE

Zur Zukunft von Mensch und Maschine

Kongress über Digitalisierung informiert über die Aufgabe, soziale und technische Komponenten zu kombinieren

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. „Wir stehen für Emotionen 4.0“, sagte Jennifer Arndt-Lind begeistert. Mit ihrem Mann Hendrik Lind hat sie soeben einen der inzwischen begehrten Artie-Innovationspreise in Empfang genommen. Ihr gemeinsames Unternehmen Mapapu fertigt Puppen aus Kleidungsstücken verstorbener Familienangehöriger, die als besondere Seelentröster in einer Trauerphase helfen. Anfangs hat sich das Paar aus Tostedt gefraßt, ob sie auf einem Kongress, bei dem es um Innovation und die fortschreitende Digitalisierung geht, nicht fehl am Platze seien. Am Ende des Tages aber sind sie begeistert – auch deshalb, weil sie dem Kongress-Thema „Digitalisierung 4.0“ eine menschliche Komponente entgegenstellen konnten. „Ich bin von anderen nominierten Unternehmen angesprochen worden. Die fanden den Sieg gut“, erklärt Artie-Koordinator Siegfried Ziegler.

Die Reaktionen können als Sinnbild für den Artie-Kongress in der Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck gelten, zu dem mehr als 250 Teilnehmer gekommen sind. Kaum ein Redner oder Forenteilnehmer mag auf den Hinweis verzichten, dass die derzeitige Revolution mit einer immer schnelleren Digitalisierung, die auch Unternehmen umkrempelt, nur dann gelingen kann, wenn die Menschen als Kunden und vor allem auch als Mitarbeiter mitgenommen werden.

Aufgabe für die Sozialpartner

Nicht nur Unternehmen machen sich Sorgen, ob sie die nötigen Anpassungen schaffen können. Viele Mitarbeiter haben Angst, ihre Arbeitsplätze zu verlieren. Der dritte Artie-Kongress soll ausloten, wie Unternehmen in der Region den Weg in die Zukunft meistern. Dass er beide Seiten zusammenbringt, kann als Erfolg gewertet werden. „Viele Teilnehmer haben gesagt, das war der beste Kongress, den ihr bisher auf die Beine gestellt habt“, berichtet Ziegler.

Einige Experten machen den Arbeitnehmern Mut. Paul Bloem von der Meyer Werft glaubt, dass nicht nur junge Mitarbeiter von neuen Techniken begeistert sind. „Die Akzeptanz ist auch bei älteren erfahrenen Mitarbeitern da“, berichtet er. Man müsse verstehen, was in den Köpfen und Herzen der Menschen vorgehe. Bloem sieht in der Entwicklung auch eine Chance. Arbeit wird sich verändern, Menschen werden neben Robotern weiter gebraucht. Mit unterschiedlichen Technologie würden auch Arbeiter mit körperlichen Einschränkungen weiter arbeiten, glaubt Bloem. So könne ihre Erfahrung den Unternehmen erhalten bleiben. Diese Ansicht zieht sich wie ein roter Faden durch den Kongress.

Das Artie-Bündnis wurde 1999 auf Initiative der „Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden“ gegründet. Sie versteht sich als Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Aktuell gehören dazu zehn Mitgliedslandkreise, drei Städte und eine Samtgemeinde. Ziel ist eine interkommunale Kooperation. Die Koordinierung des Verbunds erfolgt durch den Landkreis Osterholz.

2006 wurde das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) mit der Umsetzung der Aufgaben beauftragt. Als neutrale Einrichtung übernimmt es die Verzahnung zwischen den



Diese Stelen wurden den Gewinnern des Artie-Innovationspreises überreicht.

FOTOS: PETER VON DÖLLEN

Unternehmen der Region, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Der Artie-Kongress ist dabei ein wichtiges Instrument, mit Raum für persönlichen Austausch und die Vermittlung vieler Informationen. „Mehr Input ist kaum möglich“, meint Moderatorin Antje Diller-Wolff. Bemerkenswert: Die Artie setzt auf persönlichen Kontakt, obwohl es um die Digitalisierung der Welt geht, die ja auch Videokonferenzen quer über die Welt ermöglichen würde.

Welche Wertschätzung die Arbeit der Artie hat, zeigt die Teilnehmerliste. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies ist bei allen Kongressen zu Gast. Dieses Mal hat sich auch Bremens Bürgermeister Carsten Sieling erstmals angeschaut, was sich im Umfeld seiner Stadt tut.

Das Kongress-Thema wird auf vielfältige Weise angegangen. So hält Burkhardt Funk, der in den USA im Silicon Valley an der Universität doziert, einen Vortrag per Video-Verbindung. Er gibt einen persönlichen Ein-

blick in das Leben dort. „Die Amerikaner sind Innovationen gegenüber viel offener als wir“, berichtet er. Er empfiehlt den Teilnehmern, einmal an den Ort zu reisen, der allgemein als Brutstätte der neuen Kreativität gilt. Jeder dritte Absolvent der Stanford Universität macht sich selbstständig – auch deshalb, weil es in den USA leichter ist, an Risiko-Kapital zu kommen.

Minister Olaf Lies mahnt an, die nötige Infrastruktur nicht zu vernachlässigen. Schnelle Breitbandverbindungen sind nicht nur für ihn eine grundsätzliche Voraussetzung. Verbindungen mittels Lichtfaser müssten es heute schon sein.

Zum zweiten Mal werden auch die Artie-Innovationspreise an besonders innovative Unternehmen verliehen. 25 Unternehmen sind nominiert worden. Am Ende gewinnen die Achimer Unternehmen Fintec (Digitalisierung) und Power Innovation (Energie- und Ressourceneffizienz) sowie Mapapu (Soziales), Teichert Systemtechnik Lilienthal

und Thomas Holding Bremervörde (beide für innovative Zusammenarbeit).



Der Artie-Kongress setzte Impulse zur Digitalisierung der Welt (von links): Landrat Bernd Lütjen, Moderatorin Antje Diller-Wolff, Maik Blefeldt (IHK Stade) und Michael Roesberg (Landrat Stade).

Seniorenfahrt nach Iselersheim

Osterholz-Scharmbeck. Die Stadt Osterholz-Scharmbeck weist auf die städtische Seniorenfahrt am Dienstag, 16. Mai, und Mittwoch, 17. Mai, hin. Für die beliebte Fahrt mit Kaffeetrinken, Tanz und einem kleinen Show-Programm sind noch einige Karten in der Seniorenbegegnungsstätte zu bekommen. Mit Bussen geht es von verschiedenen Haltestellen in der Stadt ab 14 Uhr zum Gasthof Pilsch in Bremervörde-Iselersheim; zurück geht es nach dem Abendrot gegen 20 Uhr. Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von zehn Euro erhoben. Informationen unter Telefon 04791/3935. MSÖ

Teufelsmoorstraße weiter gesperrt

Osterholz-Scharmbeck. Das vom Regen geprägte Wetter in den vergangenen Tagen hat die für gestern anvisierte Fertigstellung der Arbeiten zur teilweisen Erneuerung der Landesstraße 153 (Teufelsmoorstraße) zwischen Pennigbüttel und Neu Sankt Jürgen verhindert. Wie ein Sprecher der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Stade, mitteilte, fehlen noch die Fahrbahnmarkierungen, für deren Aufbringung man günstige Witterungsbedingungen benötigt. Die seit Anfang April bestehende Sperrung könne daher bis auf Weiteres nicht aufgehoben werden. MSÖ

Anton-Menke-Weg: Ausschuss stimmt für Kostenteilung

Anlieger entrichten unterschiedliche Ausbaubeiträge

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Langjährige Anwohner am Anton-Menke-Weg in Teufelsmoor sollen nach der Sanierung der Anliegerstraße 75 Prozent der Baukosten tragen. Wer kürzlich oder zukünftig dort ein voll erschlossenes Grundstück von der Stadt gekauft hat, muss für die Straßensanierung nichts extra zahlen. Dafür haben sich die Mitglieder des Finanzausschusses ausgesprochen. Sie sind damit dem Vorschlag der Stadtverwaltung gefolgt. Bei der Abstimmung hatten sich Hans-Hermann Hattendorf von der Bürgerfraktion und Herbert Behrens von der Linkspartei der Stimme enthalten. Beide hatten sich die Straßensanierung von Genia Flock von der Stadtverwaltung erläutern lassen.

Der neu gepflasterte und rund 230 Meter lange Weg verbindet 23 Grundstücke mit der Teufelsmoorstraße. Drei Grundstücke sind dort derzeit noch unbebaut. Vor der Sanierung im Jahr 2015 bestand der Weg aus zwei Teilen. Der gut 140 Meter lange vordere Pflasterbereich aus den 1950er-Jahren war auf dem Moorboden abgesackt. Die Unebenheiten waren bis zur Instandsetzung immer wieder mit Schlacke überdeckt worden. Im hinteren Teil der Straße wurde 1997 für die Erschließung der Grundstücke eine

Baustraße aus Geogitter, Sandschüttung und Schotterbereich hergestellt. Nach der Sanierung zeigt sich die Straße als einem Guss. Das Pflaster im vorderen Bereich wurde aufgenommen. Anschließend wurde dort ein Vlies verlegt, und eine Schotterdecke aufgebracht, ehe die Fahrbahn gepflastert wurde. Eine Rinne aus Betonpflastersteinen dient nun der Oberflächenentwässerung der 4,10 Meter breiten Straße. Im hinteren Bereich, der erstmals als Straße erstellt wurde, ist der Moorboden 80 Zentimeter tief im Bereich des Wendehammers ausgehoben und mit Sand gefüllt worden. Auch dort wurde auf Vlies- und Schotterdecke das Betonpflaster mit Entwässerungsrinne verbaud. Es wurden insgesamt fünf Straßenlampen mit LED-Technik aufgestellt.

Die Gesamtkosten werden zurzeit ermittelt. Im Oktober 2015 war die Stadt von 80.000 Euro ausgegangen. Die Anliegerbeiträge sollten damals bei 64.000 Euro liegen. Wer wie viel zahlen muss, hängt unter anderem vom Wortlaut im Kaufvertrag ab, erläuterte Genia Flock. Entscheidend sei beispielsweise, ob man das Grundstück „erschlossen“ oder „voll erschlossen“ gekauft habe. Wer jetzt dort ein Grundstück kauft, müsse auch die Ausbaubeiträge entrichten, so Flock. Dieser werde auf den reinen Grundstückspreis aufgeschlagen.

IN DIESER AUSGABE

HAMBERGEN

Creartour-Debit mit Holzkunst

Seit Gerhard Jackisch, Jahrgang 1956, im Ruhestand ist, hat er sich ganz auf das Anfertigen von Holzkunst verlegt, die nun Haus, Hof und Garten am Peishamm in Hambergen schmückt. Am 13. und 14. Mai beteiligt er sich erstmals an den Offenen Ateliers, die in der Samtgemeinde als Creartour bekannt sind. Seite 2

ANZEIGE

www.spalek-ohz.de
SPALEK
Steil-/Flachdach - Gerüstbau
OHZ 0 47 91/1 23 33

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

CDU-Ortsverband vor Gründung

Gerhard Timpe, Hermann Tietjen und Jörg Struckmeier wollen aus dem CDU-Stammstisch einen Ortsverband für Pennigbüttel und Sandhausen schmieden. Am Montag, 15. Mai, soll das Ganze bei einer Gründungsversammlung besiegelt werden. Sandhausen und Pennigbüttel haben Gemeinsamkeiten, wie sie festgestellt haben. Seite 6

SPORT

TCL zurück in der Oberliga

Eine Woche nach den Herren steigen nun auch die Tennis-Damen des TC Lilienthal in die Sommersaison ein. Erstmals seit zehn Jahren spielen die Lilienthalerinnen dabei in der Oberliga. Eine, die schon im Jahre 2007 zum Team gehörte, ist die 36-jährige Tabea Müller. Sie strebt mit den TCL-Damen nun den Klassenerhalt an. Seite 12

ANZEIGE

Nicht alles bleibt so klein wie unsere 0,99 %-Finanzierung!¹



Das Sorglos-Paket für Junge Gebrauchte mit:

- 0,99 %-Finanzierung¹
- Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr²
- 24 Monaten Wartung und Inspektion kostenfrei³
- Tankkarte im Wert von 300,- €⁴

Nähere Infos und jede Menge Modelle gibt's auf www.autosuche.de oder direkt bei uns.

Golf VII BMT Allstar 1.2 TSI 81 kW (110 PS)

EZ 07/2016, 21.037 km, urspr. NAV des Herstellers; 26.468,00 €

Ausstattung: Klimaanlage, Navigationssystem, Vorderseite beheizbar, "Light Assist", Multifunktionslenkrad in Leder, LM-Räder "Limas", USB-Schnittstelle, AUX-IN, u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,99 %
Fahrzeugpreis: 17.710,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Anzahlung: 1.190,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehensbetrag: 16.520,00 €	Schuldsrate:	9.402,23 €
	Gesamtbeitrag:	7.632,00 €
	48 mtl. Finanzierungsrate 159,00 €¹	

¹ Beispiel für einen jungen Gebrauchten aus dem Bestand der Marke Volkswagen Pkw. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt bis zum 30.06.2017 für ausgewählte Fahrzeuge aus dem Bestand der Marke Volkswagen Pkw. Dieses und vergleichbare Fahrzeuge sind nur in begrenzter Stückzahl verfügbar. Nähere Informationen unter www.volkswagen.de oder bei uns. ² Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr, abhängig von Modell und Laufleistung, für ausgewählte Junge Gebrauchte aus dem Bestand der Marke Volkswagen Pkw möglich. Die Einzelheiten zur Garantie des beworbenen Fahrzeuges erfragen Sie bitte bei uns. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig. Die Dienstleistung Wartung und Inspektion ist ohne Mehrkosten abschließbar bis zu einer Laufzeit von 24 Monaten und bis zu einer jährlichen Laufleistung von 20.000 km. Wartung und Inspektion beinhaltet alle Wartungs- und Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe während der Vertragslaufzeit (bis zu Service-Ergebnis) sowie eine begrenzte Kostenübernahme für Ersatzmobilität während der Service-Ergebnisse. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an uns. ⁴ Die Guthabentankkarte ist ein Angebot der carmobility GmbH, Gifhornner Str. 57, 38112 Braunschweig für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer in Verbindung mit dem Erwerb eines aktionsberechtigten Gebrauchtwagens der Marke Volkswagen Pkw. Die Gültigkeit des Tankguthabens beträgt 18 Monate nach Erhalt der Tankkarte. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Gerken GmbH & Co. KG

Worspöde, Osterwedder Straße 5, Tel. 04792 / 9330 - 0
Ritterhude, Böcklerallee 4, Tel. 04292 / 81199 - 0
www.autohaus-gerken.de
⁴ Volkswagen Servicebeitrag